

Forum der Parteien

Senkung des Umwandlungssatzes

■ SVP Weggis

Das Ziel aus den Augen verloren

Die Delegierten der SVP des Kantons Luzern haben der Kürzung des Umwandlungssatzes grossmehrheitlich zugestimmt. Die Vertreter von Weggis haben dagegen gestimmt. Uns ist es wichtig, die Gründe unserer Haltung etwas genauer aufzuzeigen. Wie so oft im Parlament werden die Fakten, Hintergründe und Zusammenhänge zu wenig gründlich studiert. So auch in diesem Fall. Es wurde lediglich die technische Seite der Finanzierung beachtet und man hat dabei das eigentliche Ziel aus den Augen verloren. Es ist uns bewusst, dass die Interessen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hier unterschiedlich sind. Wir betrachten es vorab als Volkspartei. Aber von Rentenklau kann so oder so keine Rede sein. Im Gegenteil.

Lebensstandard erhalten

Wenn die 2. Säule eine Zukunft haben soll, muss man sich an den Grundsätzen orientieren und nicht an kurzfristigen Situationen. Fakt ist, dass die Arbeitnehmer und Arbeitgeber während einer Arbeitsgeneration Gelder in die Kasse gefüllt haben um dem Arbeitnehmer eine Altersrente zu si-

chern, die ihm, wenn auch reduziert, den Lebensstandard sichern sollte. Dabei ging man von rund 60 % des früheren Einkommens aus. Damit bleiben unsere Seniorinnen und Senioren auch als wirtschaftlicher Faktor erhalten.

Die Rentengelder in den Sand gesetzt

Die gesparten Gelder wurden den Pensionskassen treuhänderisch anvertraut, damit sie mit den Mitteln arbeiten und zusätzlich Gewinn erwirtschaften können. Wie in der Bankenbranche, haben auch hier üppige Löhne, unverhältnismässige Bonis und nicht zuletzt unverantwortliche Fehlspekulationen zu massiven Geldverlusten geführt. Geld der zukünftigen Rentner notabene.

Lebenserwartung

Tatsächlich kann man davon ausgehen, dass die grössere Lebenserwartung auch einen höheren Bedarf im Alter generiert. Diese Tatsache jedoch mit einer laufenden Kürzung des Umwandlungssatzes zu kompensieren ist der falsche Weg, weil man sich dadurch immer weiter vom angestrebten Ziel entfernt. Und zwar nicht nur momentan, sondern auch in Zukunft.

Es kann ja nicht im Sinne der kommenden Generationen sein, dass ihr Umwandlungssatz letztendlich kontinuierlich auf 5,4 oder gar 3 % gesenkt wird.

Spare in der Zeit, dann hast du in der Not

Geht man davon aus, dass die Pensionsgelder in Zukunft sorgfältiger und treuhänderisch verwaltet werden, die Lebenserwartung langsam, aber doch stetig steigt, kann die richtige Antwort auf das Problem nur eine zielgerichtete, kontinuierliche Anhebung des Sparbeitrages sein, die in jedem Fall einen festen Anteil des Lohnes garantiert. Das heisst, dass man das Problem bei der Aeuffnung des Kapitals angehen muss und nicht mit einer Kürzung des Umwandlungssatzes. Eine moderate Erhöhung der Beiträge um 1 bis 2 % reduziert zwar das Einkommen, aber sichert eigenverantwortlich das Alterskapital. Das entspricht rund 1 Milliarde Franken pro Jahr, die aber über die Pensionskassen im Wirtschaftskreislauf bleiben. Die Splittung dieses Betrages zwischen den Sozialpartnern ist damit noch nicht geklärt, aber auch ein heikles Thema.

Die Vertreter der SVP Weggis haben aus diesen Gründen der Kürzung des Umwandlungssatzes nicht zugestimmt.

Tierschutzanwalt

Hier sagt die SVP entschlossen Nein. Sehr treffend haben dazu die Entlebucher gesagt, dass in ihrem Fall die Schafe bisher keine Tierschützer getroffen hätten, dafür aber in Zukunft sowohl die Schafe wie auch der Wolf einen Anwalt zugewiesen bekämen. Man könne den Tierschutz auch ad absurdum treiben.

Forschung am Menschen

Auch hier sagt die SVP entschlossen Nein. Es kann nicht sein, dass solche Dinge in der Verfassung verankert werden, wo sie eigentlich auf die Gesetzesstufe gehören. Zudem seien die bestehenden gesetzlichen Grundlagen absolut ausreichend. Dazu kommt, dass die Schweiz namhafte Forschungsprojekte in fremden Ländern mitfinanziert, wo keine derartige Einschränkungen bestehen.

Bekanntmachung

Bauherrschaft: Beat und Elisabeth Zimmermann-Landolt, Bühlstrasse 8, 6353 Weggis. Eigentümer: Beat und Elisabeth Zimmermann-Landolt, Bühlstrasse 8, 6353 Weggis. Planverfasser: JAK Bauorganisation, Josef A. Küttel, Luzernerstrasse 48, 6353 Weggis. Bauobjekt: Reg.-Nr. 2009-104, Anbau Lagerraum und Erstellung neuer Parkplätze, Grundstück Nr. 169, Bühlstrasse 8, 6353 Weggis. Auflagefrist: 5. Februar 2010 bis 24. Februar 2010. Die Bauge-suchsunterlagen können in der Bauverwaltung Weggis eingesehen werden. Innert der obigen Frist können durch schriftliche Eingabe an den Gemeinderat von Weggis öffentlich-rechtliche und privat-rechtliche Einsprachen geltend gemacht werden.

«Chrüsimüsi»-Fasnachts-umzug der Schule

■ Heute Freitag im Dorfzentrum

Mit einer Guggenmusik und vielen maskierten und kostümierten Kindern begehrt die Schule heuer wieder ihre traditionelle Schulfasnacht im Dorf.

| Schule Weggis, Bruno Weingartner

Der letzte Schulschulnachmittag vor den Fasnachtsferien steht unter dem Motto «Chrüsimüsi». Die Kinder dürfen sich zu Hause nach

Lust und Laune verkleiden und nehmen für den Umzug ein fasnächtliches Instrument mit. Zuerst geht es in den einzelnen Klassen los mit verschiedenen Aktivitäten, die für einmal ausserhalb des üblichen Stundenplanes stehen. Um 14.15 Uhr startet dann der Korso im Dorf mit einem gemeinsamen Abschluss – zusammen mit der Weggiser Chrut-schlämpezunft – auf dem Dorfplatz. Alle Eltern sind dazu herzlich eingeladen.

Impressum

Die Wochen-Zeitung erscheint jeden Freitag (98. Jahrgang).

Verkaufte Auflage: 2452 Exemplare

Bucher Druckmedien AG
Dorfplatz, 6354 Vitznau
Telefon 041 397 03 03, Fax 041 397 17 47
wochenzeitung@bucherdruck.ch
www.bucherdruck.ch

Abonnementspreise

Jährlich Fr. 95.–
Halbjährlich Fr. 50.–
Vierteljährlich Fr. 28.–
Einzelpreis Fr. 2.10
Ausland Fr. 136.– bis 149.–

Inseratpreise

Für den einspaltigen mm Fr. 0.65
Grossauflage Fr. 0.72
Reklame Fr. 1.81
Chiffre-Inserate Fr. 25.–
Zuschlag 7,60 % MwSt.